

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	V
Hinweise zur Benutzung der CD-ROM	VI
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Verzeichnis der Formulierungsvorschläge	XXXV
Literaturverzeichnis	XLV
Abkürzungsverzeichnis	LI
	Rn.
Teil 1: Die Güterstände	
A. Zugewinngemeinschaft	2
B. Gütertrennung	335
C. Gütergemeinschaft	357
D. Eigentums- und Vermögensgemeinschaft	404
E. Steuerliche Auswirkung der Güterstände	418
Teil 2: Vertragliche Regelungen im Eheguterrecht	
A. Form des Ehevertrages	524
B. Vertragsfreiheit und Inhaltskontrolle	580
C. Gütertrennungsverträge	892
D. Gütergemeinschaft	920
E. Modifikationen der Zugewinngemeinschaft	942
Teil 3: Ehegattenzuwendungen	
A. Unbenannte Zuwendung	1110
B. Probleme rund um das Familienheim	1132
C. Wertungen im Rahmen der §§ 1374 Abs. 2, 1380 BGB	1157
D. Drittewirkung von Ehegattenzuwendungen	1189
E. Vertragliche Regelungen bei der Zuwendung	1207
F. Erwerb durch nicht haftenden Ehegatten mit Erwerbsrecht	1292
G. Schenkung	1294
Teil 4: Zuwendungen Dritter mit Scheidungsvorsorge – vertragliche Rückewerbsklauseln	
A. Grundsätzliches	1300
B. Elternzuwendungen mit Rückübertragungsklausel	1308
C. Zuwendung von Schwiegereltern	1321
Teil 5: Vermögensrechtliche Ansprüche und Regelungen unter Ehegatten	
A. Durchbrechung des Ausschließlichkeitsprinzips	1364
B. Gesellschaftsverträge	1696
C. Darlehensverträge	1731

	Rn.
D. Arbeitsverträge	1751
E. Vermietung und Verpachtung (das sog. „Wiesbadener Modell“) und sonstige Verträge	1770
F. Vollmachten und Verfügungen für Krankheitsfälle	1796
 Teil 6: Ehegattenunterhaltsrecht	
A. Unterhaltsrechtsreform	1863
B. Unterhaltsformen	1911
C. Nachehelicher Unterhalt	1951
D. Vereinbarungen zum nachehelichen Unterhalt	2577
 Teil 7: Versorgungsausgleich	
A. Die Reform des Versorgungsausgleichs	2812
B. Grundprinzipien und Aufbau des Versorgungsausgleichs	2825
C. Neuregelung der Vereinbarungen zum Versorgungsausgleich, § 6 f. VersAusglG	2967
D. Vereinbarungsmöglichkeiten	3053
E. Steuerliche Auswirkungen des Versorgungsausgleichs und der Vereinbarungen	3197
 Teil 8: Trennungs- und Scheidungsvereinbarungen	
A. Trennungsvereinbarungen	3218
B. Scheidungsvereinbarungen	3453
C. Steuerliche Probleme bei der Vermögensauseinandersetzung in der Ehescheidung	3593
 Teil 9: Verträge verschiedener Ehekonstellationen	
A. „Ehe ohne alles“	3793
B. „Ehe mit Probezeit“	3802
C. Ehe mit Dynastie	3820
D. Ehe mit Unternehmen	3832
E. Diskrepanzen	3837
F. Unterhaltsverstärkung	3844
 Teil 10: Ehen mit Auslandsberührung	
A. Allgemeines Ehewirkungsstatut, Art. 14 EGBGB	3855
B. Ehegüterrechtsstatut, Art. 15 EGBGB	3874
C. Scheidungsstatut – Scheidungsfolgen	3910
D. Ehevertrag oder Scheidungsvereinbarung mit Auslandsbezug	3928
E. Der neue deutsch-französische Wahlgüterstand	3940
	 Seite
Stichwortverzeichnis	1219

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Hinweise zur Benutzung der CD-ROM	VI
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Verzeichnis der Formulierungsvorschläge	XXXV
Literaturverzeichnis	XLV
Abkürzungsverzeichnis	LI
	Rn.

Teil 1: Die Güterstände

A. Zugewinngemeinschaft	2
I. Grundsätze der Zugewinngemeinschaft	4
1. Vermögenstrennung	4
2. Haftung nur für eigene Verbindlichkeiten	8
3. Ausgleich des Zugewinns bei Beendigung des Güterstandes	14
II. Ausgleich des Zugewinns im Todesfall, § 1371 BGB	15
III. Güterrechtlicher Zugewinnausgleich, §§ 1372 ff. BGB	21
1. Vermögensgegenstände, die nicht dem Zugewinn unterfallen	23
a) Haushaltsgegenstände	23
b) Versorgungsausgleich	33
c) Unterhalt – Verbot der Doppelverwertung	43
2. Berechnung des Anfangsvermögens	57
a) Stichtag	58
b) Negatives Anfangsvermögen, § 1374 Abs. 3 BGB	60
c) Privilegierter Erwerb, § 1374 Abs. 2 BGB	66
aa) Übertragungstatbestände des privilegierten Erwerbs, § 1374 Abs. 2 BGB	66
bb) Zeitpunkt der Wertfeststellung	67
cc) Vorbehaltstrechte	68
dd) Rückübertragungsrechte bei der Wertermittlung	77
ee) Der Tatbestand des § 1374 Abs. 2 BGB	83
d) Indexierung	96
e) Vermutung des § 1377 Abs. 3 BGB	98
f) Bewertung des Anfangsvermögens	103
aa) Bewertung von Unternehmen und Praxen	106
bb) Bewertung von Grundstücken und Gebäuden	108
cc) Bewertung in der Land- und Forstwirtschaft	118
dd) Bewertung von Lebensversicherungen	123
3. Berechnung des Endvermögens	129
a) Stichtag	130
b) Hinzurechnungen nach § 1375 BGB	136

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
c) Ansprüche des Ausgleichsberechtigten gegen Dritte	144
4. Bewertung von Unternehmen und Praxen	149
a) Bewertungsmethoden für Unternehmen	149
aa) Ertragswertverfahren	152
(1) Zukunftserfolgswert	153
(2) Prognose aus vergangenen Erträgen	158
(3) Nicht betriebsnotwendiges Vermögen	162
(4) Unternehmerlohn	167
(5) Markt	168
bb) IDW-Standard S 1	169
(1) Ertragswertmethode	174
(2) Discounted-Cash-Flow-Verfahren (DCF)	175
cc) Substanzwertmethode	179
(1) Reproduktions- oder Wiederbeschaffungswert	180
(2) Gesonderte Bewertung des Goodwills	181
dd) Liquidationswert	182
ee) Geschäftswert (Goodwill)	183
ff) Verkaufswert	184
gg) Mittelwert	185
hh) Stuttgarter Verfahren	186
b) Unternehmensbewertung im Zugewinnausgleich	187
aa) Zugewinnausgleich als spezifischer Bewertungszweck	188
bb) Verbot der Doppelverwertung in Zugewinnausgleich und Unterhalt	193
cc) Liquidation und nachwirkende eheliche Solidarität	196
dd) Fairer Einigungswert	199
c) Bewertung von Freiberuflerpraxen im Zugewinnausgleich	200
aa) Grundsätze der Bewertung von Freiberuflerpraxen	200
(1) Substanzwert	202
(2) Goodwill	203
(3) Unternehmerlohn	206
(4) Latente Ertragsteuern	209
(5) Korrekturkriterien	210
bb) Anwaltskanzlei	211
cc) Notarkanzlei	212
dd) Steuerberaterkanzlei	213
ee) Arztpraxis	214
ff) Anwendung auf weitere inhabergeprägte Unternehmen	215
d) Besonderheiten bei der Bewertung von Unternehmensbeteiligungen	216
aa) Direkte und indirekte Bewertung	217
(1) Direkte Bewertung	217
(2) Indirekte Bewertung	218
bb) Objektivierter Wert und Subjektiver Wert	219

	Rn.
(1) Objektivierter Wert	219
(2) Subjektiver Wert	220
cc) Einfluss gesellschaftsvertraglicher Abfindungsklauseln	221
dd) Abschreibungsgesellschaften	227
ee) Einheitlicher Unternehmensbegriff	228
5. Der Ausgleichsanspruch	229
a) Durchführung des Zugewinnausgleichs	229
b) Vermögenswertbegrenzung des Ausgleichsanspruchs	232
c) Entstehen und Verjährung der Ausgleichsforderung	241
d) Vereinbarungen über die Ausgleichsforderung	251
6. Besonderheiten im Rahmen des Zugewinnausgleichs	258
a) Grobe Unbilligkeit	259
b) Stundung	270
c) Übertragung von Vermögensgegenständen	276
IV. Güterrechtliche Verfügungsbeschränkungen	280
1. Gesamtvermögensgeschäfte	281
2. Gegenstände des ehelichen Haushalts	301
V. Vorzeitiger Zugewinnausgleich	302
1. Gründe für einen vorzeitigen Zugewinnausgleich	303
2. Ehevertragliche Regelung	307
3. Geltendmachung	308
VI. Sicherung der Zugewinnausgleichsforderung	313
1. Sicherung vor Rechtshängigkeit eines Scheidungsantrags	313
2. Sicherung nach rechtskräftiger Scheidung	314
3. Sicherung während des Scheidungsverfahrens	315
VII. Auskunftsanspruch	317
1. Gegenstand des Auskunftsanspruchs	318
2. Form der Auskunft	326
a) Verzeichnis	326
b) Angaben zum Wert	328
c) Belege	329
3. Wertermittlungsanspruch	332
4. Geltendmachung des Auskunftsanspruchs	333
B. Gütertrennung	335
I. Grundsätze der Gütertrennung	335
II. Entstehung der Gütertrennung	344
III. Richterliche Korrektur	350
C. Gütergemeinschaft	357
I. Grundsätze der Gütergemeinschaft	357
1. Bedeutung der Gütergemeinschaft	357
2. Nachteile der Gütergemeinschaft	361
3. Etwaige Vorteile der Gütergemeinschaft	362
II. Die verschiedenen Vermögensmassen	366

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
1. Gesamtgut	366
2. Vorbehaltsgut	379
3. Sondergut	385
III. Auseinandersetzung	387
1. Beendigung der Gütergemeinschaft	387
2. Auseinandersetzung des Gesamtgutes	389
IV. Vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten	396
1. Vertragliche Regelung der Vermögensmassen	398
2. Vertragliche Regelung der Verwaltung	399
3. Vorsorgende vertragliche Regelung der Auseinandersetzung	400
D. Eigentums- und Vermögensgemeinschaft	404
I. Der Güterstand der Eigentums- und Vermögensgemeinschaft	404
1. Gesetzlicher Güterstand nach dem FGB-DDR	404
2. Überleitung in die Zugewinnungsgemeinschaft	409
II. Rückübertragene Vermögensgüter im Zugewinn	415
E. Steuerliche Auswirkung der Güterstände	418
I. Einkommensteuerliche Folgen der Ehe	418
1. Veranlagungsformen und Ehegattensplitting	419
2. Freibeträge	427
3. Lohnsteuerklassen	428
4. Sonderausgaben	429
5. Begünstigung bei der Altersversorgungszulage	430
6. Versagung bei Anschaffung vom Ehegatten	431
7. Doppelte Haushaltsführung ohne zeitliche Begrenzung	432
8. Rechtsverhältnisse zwischen nahen Angehörigen	433
II. Zugewinnausgleich und Schenkungsteuer, § 5 ErbStG	440
1. Steuerfreiheit der fiktiven Zugewinnausgleichsforderung	444
2. Steuerfreiheit der realen Zugewinnausgleichsforderung	464
a) Anwendungsbereich des § 5 Abs. 2 ErbStG	464
b) Auf § 5 Abs. 2 ErbStG abzielende vorsorgende Eheverträge	470
c) Ausgleich des Zugewinns i.S.d. § 5 Abs. 2 ErbStG	483
aa) Unbenannte Zuwendung	485
bb) Sog. fliegender Zugewinnausgleich	489
cc) Gütertrennung mit Zugewinnausgleich	497
3. Verzicht auf Zugewinn und Schenkungsteuer	510
III. Schenkungsteuerprobleme der Gütergemeinschaft	513
IV. Ehegatten als Mitunternehmer bei Gütergemeinschaft	517
Teil 2: Vertragliche Regelungen im Eheguterrecht	
A. Form des Ehevertrages	524
I. Ehevertragsbegriff	524
II. Formerfordernisse	526
III. Umfang der Formbedürftigkeit	543

	Rn.
IV. Salvatorische Klauseln	550
V. Abgeltungsklauseln	560
VI. Schiedsklauseln	567
VII. Vereinbarungen über Namen, eheliche Rollenverteilung und sonstige allgemeine Ehevereinbarungen	573
VIII. Checkliste Ehevertrag	579
B. Vertragsfreiheit und Inhaltskontrolle	580
I. Entscheidungen des BVerfG	581
II. Grundsatzurteil und Folgeentscheidungen des BGH	591
1. Entscheidung des BGH vom 11.02.2004 (XII ZR 265/02) als Grundsatzurteil	592
2. Entscheidungen vom 06.10.2004 (XII ZB 110/99 und XII ZB 57/03)	597
3. Urteil vom 12.01.2005 (XII ZR 238/03)	602
4. Urteile vom 25.05.2005 (XII ZR 296/01 und XII ZR 221/02)	604
5. Beschluss vom 17.05.2006 (XII ZB 250/03)	609
6. Urteil vom 05.07.2006 (XII ZR 25/04)	610
7. Urteil vom 25.10.2006 (XII ZR 144/04)	615
8. Urteil vom 22.11.2006 (XII ZR 119/04)	618
9. Urteil vom 28.02.2007 (XII ZR 165/04)	622
10. Urteil vom 28.03.2007 (XII ZR 130/04)	623
11. Urteil vom 17.10.2007 (XII ZR 96/05)	624
12. Urteil vom 28.11.2007 (XII ZR 132/05)	625
13. Urteil vom 09.07.2008 (XII ZR 6/07)	626
14. Urteil vom 05.11.2008 (XII ZR 157/06)	627
15. Urteil vom 18.03.2009 (XII ZB 94/06)	629
III. Umsetzung in die Praxis der Obergerichte	630
1. Gesamtschau und Teilnichtigkeit	631
2. Imperfekt/Schwangerschaft/Verträge kurz vor der Hochzeit	638
3. Prüfungsmethode und Urteile mit Ausübungskontrolle	654
4. Güterrechtsregelung weitgehend möglich	662
5. Unterhaltsbegrenzung und Totalverzicht	671
6. Doppelverdienerehe	679
7. Bleiberechtsfälle	684
8. Pflichtteilsverzicht	689
9. Scheidungsvereinbarung	691
10. Zeitpunkt	695
11. Prozessuale	698
IV. Inhaltskontrolle nach der Rechtsprechung des BGH	705
1. Dispositionsfreiheit der Ehegatten	705
2. Keine zwingende Halbteilung	710
3. Kernbereichslehre	714
a) Kindesbetreuungsunterhalt	719
b) Krankheitsunterhalt, Unterhalt wegen Alters, Versorgungsausgleich	720

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
c) Sonstige Unterhaltstatbestände	721
d) Zugewinnausgleich	725
4. Ehebedingte Nachteile	726
5. Imparität	732
6. Verfahren der Inhaltskontrolle	738
a) Wirksamkeitskontrolle – § 138 BGB	740
b) Ausübungskontrolle – Störung der Geschäftsgrundlage	749
V. Konsequenzen der Inhaltskontrolle für die Vertragsgestaltung	757
1. Beurkundungsverfahren	761
a) Vertragsvorlauf	762
b) Übersetzung	765
c) Persönliche Anwesenheit	766
d) Dokumentation	768
2. Allgemeine Urkundsbestandteile	772
a) Präambel	773
b) Teilunwirksamkeit, Auffanglinie und Salvatorische Klausel	782
c) Allgemeine Auffangklausel zur Vermeidung ehebedingter Nachteile	786
d) Belehrung	790
3. Berücksichtigung verschiedener Ehekonzellationen	796
4. Güterrechtliche Regelungen	798
5. Unterhaltsregelung	807
a) Totalverzicht	808
b) Unterhalt wegen Kindesbetreuung	812
aa) Neuaufbau des § 1570 BGB	812
bb) Basisunterhalt	816
cc) Kindbezogene Verlängerung	818
dd) Ehebezogene Verlängerung	820
ee) Unterhaltshöchstgrenze	822
ff) Zeitliche Modifikation	836
gg) Sonderqualifikation der Anschlusstatbestände des § 1570 BGB	842
hh) Behandlung des Aufstockungsunterhalts bei Kindesbetreuung	847
ii) Kompensation	852
jj) Kindeswohl und Unterlegenheit	858
c) Unterhalt wegen Alters und Krankheit	859
d) Sonstige Unterhaltstatbestände	863
6. Versorgungsausgleich	864
7. Pflichtteilsverzicht	870
8. Gesamtabwägung	876
9. Scheidungsvereinbarungen	884
10. Anwaltliche Strategien	889
11. Weitere Folgerungen aus der Sittenwidrigkeit eines Ehevertrages	890
C. Gütertrennungsverträge	892
I. Vereinbarung der Gütertrennung	892

	Rn.
1. Gütertrennung mit Zugewinnausgleichsverzicht	901
2. Gütertrennung mit Ausgleich des Zugewinns (Güterstandsschaukel)	902
3. Gütertrennung mit Bedingungen oder Befristungen	908
II. Aufhebung der Gütertrennung mit Vereinbarung der Zugewinngemeinschaft ..	910
1. Vorteile der modifizierten Zugewinnngemeinschaft	910
2. Problematik der Rückwirkung	913
3. Zugewinnngemeinschaft ab Ehevertragsschluss	918
D. Gütergemeinschaft	920
I. Vereinbarung der Gütergemeinschaft	921
1. Vertrag der Gütergemeinschaft	921
2. Gestaltung einer Errungenschaftsgemeinschaft	922
3. Elterngut als Vorbehaltsgut	924
4. Betrieb als Vorbehaltsgut	926
5. Fahrnisgemeinschaft	928
6. Ausschluss oder Modifikation von Übernahme- und Werterstattungsrechten	930
II. Aufhebung der Gütergemeinschaft mit Auseinandersetzungvereinbarung ..	938
E. Modifikationen der Zugewinnngemeinschaft	942
I. Ausschluss des Zugewinns im Scheidungsfall	944
II. Ausschluss des betrieblichen Vermögens vom Zugewinn	960
1. Wert des unternehmerischen Vermögens im Zugewinn	964
2. Herausnahme von unternehmerischem Vermögen aus dem Zugewinn	967
a) Begriff des unternehmerischen Vermögens	970
b) Manipulationsgefahren	981
c) Notwendige Regelungsbereiche im Zivilrecht	986
3. Formulierungsvorschlag	996
4. Alternative Gestaltungen	1012
a) Kompletter Ausschluss des Zugewinns für den Scheidungsfall mit festen Kompensationsleistungen	1013
b) Kompletter Ausschluss des Zugewinns für den Scheidungsfall mit Ausgleichsquote	1015
c) Beibehaltung des Betriebsvermögens im Zugewinn unter Einbeziehung der Abfindungsklauseln im Gesellschaftsvertrag	1017
d) Beibehaltung des Betriebsvermögens im Zugewinn mit modifizierter Ausgleichsforderung	1019
e) Beibehaltung des Betriebsvermögens im Zugewinn mit eigener Bewertungsgrundlage	1020
III. Ausschluss von Wertsteigerungen des Anfangsvermögens	1022
IV. Verschiebung von zeitlichen Grenzen sowie Befristungen und Bedingungen ..	1028
1. Veränderung der gesetzlichen Stichtage	1028
2. Vereinbarung von Bedingungen, Befristungen und Rücktrittsrechten	1032
3. Versorgungssicherheit durch Dritte als Bedingung	1037
4. Zugewinn abhängig von der Ehedauer	1040

	Rn.
V. Festlegungen zum Anfangs- und Endvermögen sowie Bewertungsvereinbarungen	1042
1. Festlegung des Anfangsvermögens	1043
2. Heirat mit verschuldetem Partner	1050
3. Vorzeitiger Hausbau	1058
4. Festlegung des Endvermögens	1060
5. Bewertungsvereinbarungen	1061
a) Betriebsvermögen	1061
b) Landwirtschaft	1066
c) Kapitallebensversicherungen	1070
d) Grundbesitz	1072
VI. Ausgestaltung der Zugewinnausgleichsforderung	1074
1. Abweichende Quote	1075
2. Vereinbarung von Höchstgrenzen	1080
3. Änderung der Fälligkeit	1089
4. Alternativen zum Ausgleich des Zugewinns in Geld	1091
VII. Kompensationsvereinbarungen	1100
VIII. Sonstige Regelungsmöglichkeiten	1106
1. Zugewinn vom Scheidungsverschulden abhängig	1106
2. Periodischer Zugewinn	1107
3. Vertrag zugunsten Dritter über den Ausgleichsanspruch	1109

Teil 3: Ehegattenzuwendungen

A. Unbenannte Zuwendung	1110
I. Fallgruppen unbenannter Zuwendungen	1110
II. Rechtsprechung im Wandel	1120
III. Regelungsnotwendigkeiten	1123
B. Probleme rund um das Familienheim	1132
I. Verschiebungen im Zugewinn bei vorzeitigem Baubeginn	1132
II. Darlehenslösung	1138
III. Gesellschaftsvertragslösung	1146
IV. Zugewinnlösung	1147
1. Vorverlegung des Stichtages für die Berechnung des Anfangsvermögens	1148
2. Wertmäßige Festlegung des Anfangsvermögens	1150
V. Aufgeschobene Miteigentumslösung	1153
VI. Konkrete Lösung	1156
C. Wertungen im Rahmen der §§ 1374 Abs. 2, 1380 BGB	1157
I. Keine Anwendung des § 1374 Abs. 2 BGB	1158
II. Anrechnung nach § 1380 BGB	1160
III. Gestaltungsempfehlungen	1174
IV. Anordnung, dass Anrechnung nicht erfolgen soll	1181
D. Drittirkung von Ehegattenzuwendungen	1189
I. Erbrecht	1190

	Rn.
II. Anfechtungsrecht	1195
III. Schenkungsteuerrecht	1198
IV. Vermögensübertragungen als Zugewinnausgleich bei Beendigung des Güterstandes	1201
E. Vertragliche Regelungen bei der Zuwendung	1207
I. Rückforderungsrecht und Zugewinnregelungen	1208
II. Unbenannte Zuwendung mit Erwerbsrecht der Kinder im Scheidungsfall	1219
III. Zuwendungen zur Haftungsvermeidung	1221
1. Heirat eines verschuldeten Ehegatten	1222
2. Zuwendungen an den anderen Ehegatten aus Haftungsgründen	1223
a) Zuwendung mit Rückforderungsrecht	1223
b) Anfechtbarkeit	1226
c) Pfändbarkeit – früherer Meinungsstand	1229
d) Urteil des BGH vom 20.02.2003	1234
e) Folgen für die reinen Scheidungsklauseln	1241
f) Bedeutung der beschränkten Pfändbarkeit	1259
g) Belehrung und Ausweichgestaltung	1268
3. Vermögensverlagerung auf den nicht haftenden Ehegatten	1288
F. Erwerb durch nicht haftenden Ehegatten mit Erwerbsrecht	1292
G. Schenkung	1294
Teil 4: Zuwendungen Dritter mit Scheidungsvorsorge – vertragliche Rückwerbsklauseln	
A. Grundsätzliches	1300
I. Motive der Übergeber für Rückübertragungsklauseln	1300
II. Vermögensübergabe gegen Versorgungsleistungen	1303
B. Elternzuwendungen mit Rückübertragungsklausel	1308
I. Elterliche Zuwendungen und Ehescheidung der Empfänger	1308
II. Rückübertragungsklauseln	1311
C. Zuwendung von Schwiegereltern	1321
I. Probleme der direkten Zuwendung an Schwiegerkinder	1321
1. Zuwendung zu Lebzeiten	1321
2. Zuwendungen von Todes wegen	1333
3. Schenkungssteuerliche Folgen der Zuwendungen an Schwiegerkinder	1336
II. Gestaltungsempfehlungen	1348
III. Zuwendungen an die Schwiegereltern	1361
Teil 5: Vermögensrechtliche Ansprüche und Regelungen unter Ehegatten	
A. Durchbrechung des Ausschließlichkeitsprinzips	1364
I. Störung der Geschäftsgrundlage	1364
1. Zuwendungen, Mitarbeit, Verzichte	1364
2. Abgrenzung	1369
3. Grundsatz: Vorrang des Güterrechts	1375
4. Anwendungsfälle	1387

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
a) Im gesetzlichen Güterstand	1387
b) Bei Gütertrennung oder Modifikationen des gesetzlichen Güterstandes	1397
5. Anspruchsinhalt	1403
6. Störung der Geschäftsgrundlage in sonstigen Fällen	1414
II. Ehegatteninnengesellschaft	1416
1. Ehegatteninnengesellschaft in der Rechtsprechung	1416
2. Abgrenzung	1425
a) Vorrang vor der unbenannten Zuwendung bzw. dem familienrechtlichen Vertrag <i>sui generis</i>	1426
b) Unabhängigkeit gegenüber dem Güterrecht	1429
c) Ausschlusskriterien	1437
3. Voraussetzungen	1439
a) Grundsätzliches	1439
b) Indizien	1441
4. Ausgleichsanspruch bei Scheitern der Ehe	1443
5. Offene Fragen nach der Rechtsprechungswende	1451
6. Folgerungen für die Beratungs- und Vertragspraxis	1460
a) Hinweis und Regelung von Ausgleichsansprüchen	1460
b) Regelungsnotwendigkeit bei Mitarbeit	1463
c) Vertragliche Ausgestaltung der Ehegatteninnengesellschaft	1464
d) Anwaltliche Strategie	1465
e) Erbschaftsteuerliche Argumentation	1466
III. Gesamtschuldnerausgleich	1467
1. Gemeinsame Verbindlichkeiten von Ehegatten	1467
2. Gesamtschuldnerausgleich im System familien- und schuldrechtlicher Ansprüche	1474
a) Vorrang vor der Zugewinnberechnung	1474
b) Nachrang zur Ehegatteninnengesellschaft	1480
c) Abgrenzung zur unbenannten Zuwendung	1481
d) Gesamtschuldnerausgleich und Unterhalt	1482
3. Gesamtschuldnerausgleich unter Ehegatten	1486
a) Ausgleich während funktionierender Ehe	1488
b) Ausgleich nach dem Scheitern der Ehe	1494
c) Anspruchsinhalt	1505
4. Besonderheiten bei der Einkommensteuerveranlagung	1510
5. Verfahrensrecht	1530
6. Folgerungen für die Beratungs- und Vertragspraxis	1533
IV. Bruchteilsgemeinschaft	1538
1. Wesen der Bruchteilsgemeinschaft	1538
2. Miteigentum bei funktionierender Ehe	1545
3. Miteigentum nach der Trennung	1548
4. Bankkonten von Ehegatten	1563
a) Einzelkonten	1564

	Rn.
aa) Berechtigung am Konto	1564
bb) Aufteilungsansprüche.	1571
b) Gemeinschaftskonten.....	1574
aa) Berechtigung am Konto – Außenverhältnis	1574
bb) Innenverhältnis.....	1575
cc) Ausgleichsansprüche nach § 430 BGB	1576
dd) Steuerliche Folgen einseitiger Einzahlung.....	1580
c) Kontovollmacht	1582
aa) Abhebungen während funktionierender Ehe	1583
bb) Abhebungen nach Trennung	1584
cc) Ansprüche bei Vollmachtsüberschreitung	1585
d) Wertpapiere und Wertpapierdepots	1586
e) Einzeldepot	1588
f) Gemeinschaftsdepot.....	1589
g) Zugewinn, Beweislast und Prozessstrategie.....	1591
aa) Verhältnis zum Zugewinn	1591
bb) Beweislast	1595
(1) Angemäße Eigengeschäftsführung.....	1596
(2) Anspruch auf Aufteilung bei Bruchteilsgemeinschaft am Einzelkonto	1598
(3) Ausgleichsanspruch nach § 430 BGB bei Gemeinschaftskonten	1599
(4) Oder-Depots	1601
cc) Prozessstrategie	1602
5. Teilungsversteigerung des Familienheims.....	1604
a) Vertragliche Vereinbarung	1606
b) Gerichtliches Verbot.....	1610
c) Einstweilige Einstellung aus den Gründen des § 180 ZVG.....	1612
aa) Einstweilige Einstellung nach § 180 Abs. 2 ZVG	1614
bb) Einstweilige Einstellung nach § 180 Abs. 3 ZVG	1625
d) Einstweilige Einstellung durch den Antragsteller nach § 30 ZVG	1632
e) Vollstreckungsschutz nach § 765a ZPO.....	1635
f) Berufung auf § 1353 Abs. 1 Satz 2 BGB	1640
g) Rechtsmissbrauch, § 242 BGB	1647
h) Gesamtvermögensgeschäft, § 1365 BGB	1652
i) Verfahren zur Geltendmachung der Hinderungsgründe.....	1663
6. Anwaltliche Strategien bei der Teilungsversteigerung	1666
V. Auftragsrecht und Treuhandverhältnisse.....	1668
1. Auftragsrecht bei treuhänderischer Übertragung.....	1670
2. Auftragsrecht bei der Gestellung von Sicherheiten.....	1677
3. Auftragsrecht bei treuhänderischer Haftungsübertragung.....	1682
4. Überlassung der Vermögensverwaltung als Auftrag	1686
5. Treuhandabreden	1687

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
VI. Weitere Anspruchsgrundlagen	1690
B. Gesellschaftsverträge	1696
I. Ehegatteninnengesellschaft bürgerlichen Rechts	1697
II. Ehegattenaußengesellschaft bürgerlichen Rechts	1709
III. Aufnahme des Ehegatten in ein Einzelunternehmen	1716
IV. Güterstandsbezogene Ausschlussklauseln in Gesellschaftsverträgen	1722
C. Darlehensverträge	1731
I. Zivil- und steuerrechtliche Grundlagen	1731
II. Einfaches Ehegattendarlehen	1749
III. Ehegattendarlehen mit Hypothekenbestellung	1750
D. Arbeitsverträge	1751
I. Zivil- und steuerrechtliche Grundlagen	1751
II. Ehegattenarbeitsvertrag	1766
III. Ehegattenarbeitsverhältnis mit geringfügiger Beschäftigung	1768
E. Vermietung und Verpachtung (das sog. „Wiesbadener Modell“) und sonstige Verträge	1770
I. Vermietung und Verpachtung unter Ehegatten	1770
II. Betriebsaufspaltung und „Wiesbadener Modell“	1776
1. Betriebsaufspaltung	1777
2. „Wiesbadener Modell“	1782
3. Zivilrechtliche Gestaltung beim „Wiesbadener Modell“	1787
a) Scheidungsklauseln	1787
b) Weitere Vereinbarungen	1791
c) Erwerbsrecht der Kinder	1792
d) Testamentarische Anordnungen	1793
III. Sonstige Verträge	1794
F. Vollmachten und Verfügungen für Krankheitsfälle	1796
I. Vorsorgevollmacht	1801
1. Form	1801
2. Hinterlegung/Registrierung der Vollmacht	1810
3. Geschäftsfähigkeit des Vollmachtgebers	1813
II. Sicherung des Vollmachtgebers	1814
III. Inhalt der Vollmacht	1825
IV. Person des Bevollmächtigten	1835
V. Auftragsverhältnis	1840
VI. Betreuungsverfügung	1844
VII. Patientenverfügung	1845
VIII. Formulierungsvorschläge	1858
Teil 6: Ehegattenunterhaltsrecht	
A. Unterhaltsrechtsreform	1863
I. Ziele der Unterhaltsrechtsreform	1864
1. Förderung des Kindeswohls	1865

	Rn.
2. Stärkung der Eigenverantwortung nach der Ehe	1866
3. Vereinfachung des Unterhaltsrechts und Justizentlastung	1868
4. Erste Praxiserfahrung	1869
II. Wichtigste Gesetzesänderungen	1872
1. § 1569 BGB	1873
2. § 1570 BGB	1876
3. § 1574 BGB	1880
4. § 1578b BGB	1884
a) Arten der Unterhaltsbeschränkung	1886
b) Ehebedingte Nachteile	1889
c) Ersatzmaßstab	1892
d) Kinderschutzklausel	1898
5. § 1609 BGB	1899
6. § 1585c BGB	1905
B. Unterhaltsformen	1911
I. Familienunterhalt	1912
II. Trennungsunterhalt	1916
1. Grundsätze	1916
2. Vereinbarungen zum Trennungsunterhalt	1931
III. Nachehelicher Unterhalt	1950
C. Nachehelicher Unterhalt	1951
I. Unterhaltstatbestände	1951
1. Kindesbetreuungsunterhalt, § 1570 BGB	1955
a) Die Struktur des neuen § 1570 BGB	1955
b) Die Möglichkeiten der Kindesbetreuung	1963
c) Beginn der Erwerbsobligie	1976
d) Einvernehmliches Betreuungskonzept	1987
e) Allgemeine Voraussetzungen des § 1570 BGB	1992
f) Unterhaltstitel und Befristung	1997
2. Altersunterhalt, § 1571 BGB	2002
3. Unterhalt wegen Krankheit, § 1572 BGB	2004
4. Unterhalt bis zur Erlangung angemessener Erwerbstätigkeit, § 1573 Abs. 1 und 3 bis 5 BGB	2011
5. Aufstockungsunterhalt, § 1573 Abs. 2 BGB	2019
6. Ausbildungsunterhalt, § 1575 BGB	2030
7. Billigkeitsunterhalt, § 1576 BGB	2032
II. Maß des Unterhalts (Bedarf)	2035
1. Eheliche Lebensverhältnisse	2036
a) Unterhaltsrechtlich relevantes Einkommen	2038
b) Unterhaltsrechtlich relevantes Einkommen von Selbstständigen	2040
aa) Ermittlung des Einkommens von Selbstständigen	2040
(1) Ermittlungszeitraum	2041
(2) Steuerbilanz – Unterhaltsbilanz	2042

	Rn.
(3) Erwerbsobliegenheit	2045
(4) Darlegungslast	2048
bb) Bedeutsame unterhaltsrechtliche Abweichungen	2050
(1) Abschreibungen	2051
(2) Entnahmen	2069
(3) Investitionsentscheidungen	2072
(4) Nahe Angehörige	2074
(5) Personalkosten	2075
(6) Private Lebensführungskosten	2076
(7) Pkw	2078
(8) Rückstellungen	2079
(9) Zwei-Konten-Modell	2082
cc) Abzug von Steuern und Vorsorgeaufwendungen	2083
(1) Steuern	2083
(2) Vorsorgeaufwendungen	2087
c) Prägendes Einkommen	2091
d) Wohnvorteil	2107
aa) Gebrauchsvorteil	2108
bb) Abzugsposten	2124
cc) Altersvorsorge	2139
dd) Verwertungspflicht	2144
ee) Verkaufserlös als Surrogat	2149
ff) Der neue Lebenspartner als Mitbewohner	2162
gg) Mietzins im Unterhalt	2163
2. Gesamter Lebensbedarf	2164
a) Elementarunterhalt	2165
b) Kranken- und Pflegevorsorgebedarf	2167
c) Altersvorsorgebedarf	2175
d) Mehrbedarf	2186
e) Sonderbedarf	2189
3. Wandelbare eheliche Lebensverhältnisse	2190
a) Hinzutretende Unterhaltsberechtigte	2194
b) Karrieresprung nicht bedarfsprägend	2195
c) Fiktionen beim Splittingvorteil	2196
d) Kinder aus neuer Ehe bedarfsprägend	2197
e) Auch adoptierte Kinder bedarfsprägend/Splittingvorteil bei Dreiteilung wieder einzubeziehen	2198
f) Karrieresprung doch bedarfsprägend, soweit Einkommen zusätzliche Unterhaltpflichten auffängt	2199
g) Bestätigung und fiktive Erwerbsobliegenheit der neuen Ehefrau	2201
4. Bedarfsberechnung	2207
a) Unterhaltsquote oder konkrete Berechnung	2207
b) Von der Halbteilung zur Dreiteilung	2216

	Rn.
aa) Dreiteilung	2216
bb) Ausnahme: Mangelfall	2219
cc) Verbreiterung der Bemessungsgrundlage – bedarfsprägendes Einkommen des Unterhaltpflichtigen	2220
dd) Kontrollrechnung	2225
ee) Besondere Konstellationen	2226
III. Bedürftigkeit des Berechtigten	2229
1. Tatsächliche Einkünfte	2231
a) Einkommen aus zumutbarer Erwerbstätigkeit	2231
b) Einkommen aus überobligationsmäßiger Tätigkeit	2252
c) Einkommen aus der Aufnahme neuer Erwerbstätigkeit	2260
d) Zusammenleben mit einem neuen Partner	2271
e) Zuwendungen Dritter	2278
2. Hypothetische Einkünfte	2284
3. Vermögen	2291
a) Reale Erträge	2292
b) Hypothetische Erträge	2293
c) Verwertung des Vermögensstamms	2295
IV. Leistungsfähigkeit des Verpflichteten	2299
1. Einkommensverhältnisse	2301
a) Reale Einkünfte	2301
b) Bereinigtes Nettoeinkommen	2304
c) Hypothetisches Einkommen	2315
2. Verpflichtungen	2326
a) Ehebedingte Schulden	2331
b) Sonstige Unterhaltsverpflichtungen	2338
3. Selbstbehalt	2339
4. Unterhaltsberechnung in Mangelfällen	2345
a) Unterhalt nach Billigkeit, § 1581 Satz 1 BGB	2345
b) Mangelfälle	2348
c) Rangverhältnisse – „Revolution“ der Unterhaltsreform	2351
d) Berechnung im Mangelfall	2363
aa) Mangelberechnung Unterhaltpflichtiger – Kinder	2367
bb) Mangelberechnung Unterhaltpflichtiger – Kinder – geschiedener und neuer Ehegatte	2369
V. Erlöschen, Ausschluss und Beschränkung des Unterhalts	2376
1. Erlöschen des Unterhaltsanspruchs	2376
a) Tod des Berechtigten	2377
b) Wiederverheiratung des Berechtigten	2378
c) Unterhaltsverzicht	2382
d) Sonstige Gründe	2404
e) Tod des Verpflichteten – kein Erlöschen	2406
2. Ausschluss des Unterhalts wegen grober Unbilligkeit, § 1579 BGB	2413

	Rn.
a) Kurze Ehedauer, § 1579 Nr. 1 BGB.....	2419
b) Verfestigte Lebensgemeinschaft, § 1579 Nr. 2 BGB.....	2421
c) Verbrechen/schweres vorsätzliche Vergehen, § 1579 Nr. 3 BGB.....	2429
d) Mutwillige Herbeiführung der Bedürftigkeit, § 1579 Nr. 4 BGB	2430
e) Mutwilliges Hinwegsetzen über Vermögensinteressen, § 1579 Nr. 5 BGB	2431
f) Verletzung der Familienunterhaltpflicht, § 1579 Nr. 6 BGB	2432
g) Offensichtlich schwerwiegendes Fehlverhalten, § 1579 Nr. 7 BGB	2433
h) Anderer Grund ebensolicher Schwere, § 1579 Nr. 8 BGB	2434
3. Beschränkungen des Unterhalts nach § 1578b BGB.....	2436
a) Arten der Unterhaltsbeschränkung	2442
b) Ehebedingte Nachteile	2445
c) Ersatzmaßstab	2461
d) Kinderschutzklausel.....	2468
e) Präklusion	2469
f) Weitere Gesichtspunkte zu Herabsetzung und Befristung.....	2478
g) Einzelfallentscheidungen.....	2481
4. Verwirkung und Verjährung.....	2482
a) Verwirkung.....	2482
b) Verjährung	2484
VI. Unterhalt und Einkommensteuer.....	2487
1. Außergewöhnliche Belastung nach § 33a EStG	2489
2. Begrenztes Realsplitting nach §§ 10 Abs. 1 Nr. 1, 22 Nr. 1a EStG.....	2493
a) Steuerliche Voraussetzungen für das begrenzte Realsplitting	2494
aa) Unterhaltsleistung	2495
bb) An den (Ex-) Ehegatten	2499
cc) Unbeschränkte Einkommensteuerpflicht oder § 1a EStG	2500
dd) Dauernd getrennt lebend oder geschieden.....	2501
ee) Antrag des Unterhaltsschuldners	2502
ff) Zustimmung des Unterhaltsgläubigers.....	2508
gg) Höchstbetrag von 13.805,00 €.....	2514
hh) Keine Geltendmachung als außergewöhnliche Belastung	2516
ii) Unabhängig von Einkommen und Vermögen des Berechtigten.....	2517
b) Anspruch auf Zustimmung zum Realsplitting	2518
c) Nachteilsausgleich	2526
aa) Steuernachteile	2529
bb) Steuerberatungskosten	2533
cc) Sonstige Nachteile	2534
dd) Rückerstattung	2538
d) Erhöhte Leistungsfähigkeit	2539
e) Obliegenheit und Auskunft	2541
f) Gestaltungsempfehlungen	2543
aa) Steueroptimale Begrenzung	2543

	Rn.
bb) Verteilte Unterhaltszahlungen	2544
cc) Ehevertragliche Vereinbarung zum Realsplitting.....	2546
VII. Abänderung von Unterhaltstiteln	2548
1. Abänderung von Urteilen	2548
2. Abänderung von vollstreckbaren Urkunden	2560
D. Vereinbarungen zum nachehelichen Unterhalt	2577
I. Allgemeines – Zahlungsvereinbarungen.....	2577
1. Sachverhaltsaufklärung und Gestaltung einer Unterhaltsvereinbarung.....	2582
a) Sachverhaltsaufklärung	2582
b) Gestaltung der Unterhaltsvereinbarung	2586
2. Zahlungsvereinbarungen	2591
II. Verzichte und tatbestandliche Teilverzichte	2600
1. Vollständiger Unterhaltsverzicht	2600
2. Verzicht mit Ausnahme der Not	2606
3. Verzicht mit Ausnahme Kindesbetreuung	2608
4. Verzicht auf einzelne Unterhaltstatbestände, z.B. Aufstockungsunterhalt ..	2615
III. Verzicht unter Bedingungen und Befristungen	2617
1. Auflösend bedingter Verzicht	2617
2. Verzicht mit Rücktrittsrecht.....	2619
3. Verzicht abhängig von der Ehedauer	2621
4. Unterhaltsausschluss abhängig vom Scheidungsverschulden	2623
5. Vereinbarung des „alten Unterhaltsrechts“, das vor dem 01.01.2008 gültig war	2625
IV. Vereinbarungen zur Dauer der Unterhaltspflicht.....	2628
1. Vereinbarung einer Höchstdauer der Unterhaltspflicht	2628
2. Vereinbarung einer Höchstdauer der Unterhaltspflicht abhängig von der Ehedauer	2633
3. Abweichende Vereinbarungen zu §§ 1586, 1586a, 1586b BGB	2635
4. Unterhaltsvereinbarung mit Rücksicht auf § 33 VersAusglG	2641
V. Vereinbarung von Beschränkungen der Unterhaltshöhe	2643
1. Höchstbetrag des Unterhalts, wertgesichert	2643
2. Höchstbetrag des Unterhalts, angelehnt an Besoldungsgruppen.....	2660
3. Festlegung einer Höchstquote des Unterhalts	2668
4. Vereinbarungen zur Abänderbarkeit	2671
VI. Vereinbarungen zum Maß des Unterhalts	2677
1. Vereinbarung zu den ehelichen Lebensverhältnissen	2677
2. Vereinbarung zur Verwertung des Vermögensstamms beim Unterhalts-pflichtigen	2684
3. Verzicht auf Kranken- und Vorsorgeunterhalt	2686
4. Sicherung der Verwendung von Vorsorgeunterhalt	2688
5. Ausklammerung verschiedener Einkommensarten	2690
6. Surrogatsgleichstellungvereinbarung Wohnvorteil/Mietzins	2694
7. Nichtanrechnung überobligatorischer Tätigkeit	2696

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
8. Behandlung des Einkommens des Berechtigten	2699
9. Festschreibung des notwendigen Eigenbedarfes	2701
VII. Vereinbarung von Ersatzleistungen	2703
1. Unterhaltsverzicht gegen Abfindung	2703
2. Unterhaltsgewährung durch Naturalleistung	2710
3. Novation	2713
4. Berücksichtigung der Leistung Dritter	2728
VIII. Unterhaltsverstärkende Vereinbarungen	2733
1. Ausgangssituation	2733
2. Benachteiligung Dritter oder Gefährdung der eigenen Existenz als Grenzen der Vereinbarung	2747
a) Vereinbarung über den Rang	2748
b) Anerkennung des verstärkten Unterhalts in der Zweitehe?	2751
aa) Vertrag zugunsten Dritter	2752
bb) Sittenwidrigkeit nach § 138 BGB?	2754
cc) Verstärkte Unterhaltsschuld als prägende Verbindlichkeit	2764
3. Unterhaltsmodifikationen zur Verstärkung von Unterhalt	2769
a) Verlängerung des Zahlungszeitraums	2769
aa) Bedarf	2769
bb) Leistungsfähigkeit – Rang	2773
cc) Wertung	2775
b) Vereinbarung eines individuellen Altersphasenmodells	2779
c) Vereinbarung des vor dem 01.01.2008 geltenden Unterhaltsrechts	2781
d) Vereinbarung einer festen Unterhaltsrente	2784
4. Gestaltungsempfehlungen	2788
a) Verlängerter Basisunterhalt	2789
b) Individuelles Altersphasenmodell	2791
c) Vereinbarung einer indexierten Unterhaltsrente	2793
d) Ausschluss der Wandelbarkeit	2794
e) Vereinbarung eines bestimmten Ehemodells	2796
5. Ausweichgestaltungen	2798
IX. Vereinbarung mit steuerlichem Bezug	2804
1. Vereinbarungen zum Realsplitting	2804
2. Vereinbarungen zur Zuordnung steuerlicher Kinderentlastungen	2807

Teil 7: Versorgungsausgleich

A. Die Reform des Versorgungsausgleichs	2812
I. Ziele des Versorgungsausgleichs	2813
II. Der Versorgungsausgleich vor der Reform	2816
III. Der Reformprozess	2824
B. Grundprinzipien und Aufbau des Versorgungsausgleichs	2825
I. Hin- und Herausgleich durch Realteilung	2825
II. Ehezeitanteile	2828

	Rn.
III. Auszugleichende Anrechte	2835
1. Allgemeine Voraussetzungen des § 2 VersAusglG	2835
a) Betroffene Versorgungsanrechte	2835
b) Zweckbestimmung	2838
c) In der Ehezeit begründet oder aufrechterhalten	2841
d) Nur Anrechte durch Vermögen oder Arbeit	2842
e) Auf Rente gerichtet	2847
f) Nicht auszugleichende Versorgungen	2849
g) Regelsicherungssysteme	2850
2. Kapitalrechte im Versorgungsausgleich	2855
3. Abgrenzung zum Güterrecht bei Lebensversicherungen	2861
4. Verhältnis zum Unterhaltsrecht	2868
IV. Ausgleichsarten	2875
1. Der Wertausgleich bei Scheidung	2879
a) Interne Teilung	2881
aa) Definition	2881
bb) Betriebsrenten – fehlende Anwartschaftsdynamik beim Berechtigten	2884
cc) Voraussetzungen interner Teilung	2886
dd) Verrechnung	2888
ee) Teilungskosten	2893
ff) Rechtsgestaltende Entscheidung des FamG	2895
b) Externe Teilung	2897
aa) Vereinbarung Ausgleichsberechtigter mit Versorgungsträger	2898
bb) Einseitiges Verlangen des Versorgungsträgers	2901
cc) Öffentlichrechtliches Dienst- oder Amtsverhältnis	2906
dd) Ehevertragliche Vereinbarung	2909
ee) Zielversorgung	2913
ff) Rechtsgestaltende Entscheidung des FamG	2916
gg) Der korrespondierende Kapitalwert	2919
2. Ausgleichsansprüche nach Scheidung	2926
V. Ausnahmen	2937
1. Unbilligkeit	2937
2. Kurze Ehe	2939
3. Geringfügigkeit	2941
VI. Abänderung und Anpassung	2950
1. Abänderung nach §§ 225 ff. FamFG	2950
2. Anpassung	2960
C. Neuregelung der Vereinbarungen zum Versorgungsausgleich, § 6 f.	
VersAusglG	2967
I. Neue Rolle der Vereinbarungen	2967
1. Aufgabe von Vereinbarungen	2968
2. Regelungsbefugnisse, § 6 VersAusglG	2974

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
II. Inhaltskontrolle kraft Gesetzes	2978
1. Von der Rechtsprechungs- zur Gesetzeschranke	2978
2. Versorgungsausgleich und Inhaltskontrolle	2983
3. Regelungen zulasten der Grundsicherung	2993
4. Anlassprüfung	2995
III. Der korrespondierende Kapitalwert – das Maß aller Anrechte?	3005
1. Wertberechnung nach dem VersAusglG	3005
2. Korrespondierender Kapitalwert	3011
IV. Folgeänderungen außerhalb des VersAusglG	3023
1. Unterscheidung § 1408 BGB und § 1587o BGB a.F. obsolet	3023
2. Jahresfrist nicht mehr gültig	3024
3. Rechtsfolge Gütertrennung, § 1414 Satz 2 BGB aufgehoben	3025
4. Genehmigungspflicht nach § 1587o BGB a.F. abgeschafft	3026
5. Verbot des Supersplittings nach § 1587o I, 2 BGB a.F. abgeschafft	3028
6. Kein Rentner- oder Pensionärsprivileg mehr	3030
7. Keine Höchstgrenze mehr	3034
V. Anforderungen an Vereinbarungen nach neuem Recht	3035
1. Die Form der Vereinbarung	3035
2. Verbleibende Verbote	3046
D. Vereinbarungsmöglichkeiten	3053
I. Totalausschluss	3053
II. Partieller Ausschluss	3062
1. Einseitiger Ausschluss	3063
a) Korrespondierender Kapitalwert für Gesamtsaldo	3067
b) Einseitiges Rücktrittsrecht	3076
c) Ausschluss nur der Anrechte eines Ehegatten	3078
2. Ausschluss für bestimmte Ehezeiten	3082
a) Für Zeiten der Berufsaufgabe	3083
b) Für Zeiten der Trennung	3086
3. Ausschluss bestimmter Versorgungsanrechte	3089
III. Ausschluss mit Bedingungen oder Rücktrittsrecht	3096
1. Ausschluss mit auflösender Bedingung	3097
a) Berufsaufgabe	3098
b) Gegenleistung nicht erbracht	3100
2. Aufschiebende Bedingung	3102
3. Rücktrittsrechte	3105
IV. Begrenzungsvereinbarungen	3107
1. Geringere Quote	3108
2. Gewährung einer bestimmten Mindestversorgung	3110
V. Ausschluss mit Gegenleistung	3123
1. Vermögensübertragung	3124
2. Nutzungsrecht	3129
3. Lebensversicherung	3133

	Rn.
4. Einzahlung in die gesetzliche Rentenversicherung	3139
VI. Vereinbarung zum Ausgleichsanspruch nach Scheidung	3146
VII. Vereinbarungen im Zusammenhang mit der Scheidung	3152
1. Barer Spitzenausgleich	3153
2. Verrechnung nach korrespondierendem Kapitalwert	3156
3. Verrechnung aufgrund von Rentenwerten	3161
4. Verrechnung bei externer Teilung	3165
5. Versorgungsausgleich bei Landesbeamten	3168
6. Verrechnung des Versorgungsausgleichs mit dem Zugewinn	3178
7. Vereinbarung unter Einbeziehung der Versorgungsträger	3180
VIII. Sonstige Vereinbarungen	3184
1. Vereinbarungen zur Geringfügigkeit	3184
2. Ausschluss bei kurzer Ehe	3187
3. Verzicht auf Abänderbarkeit	3189
4. Ausschluss von Härtegründen, § 27 VersAusglG	3195
E. Steuerliche Auswirkungen des Versorgungsausgleichs und der Vereinbarungen	3197
I. Neuregelung steuerlicher Auswirkungen	3197
II. Interne Teilung	3200
1. Besteuerung des Wertausgleichs	3200
2. Besteuerung des Leistungzuflusses	3201
III. Externe Teilung	3202
1. Einfluss der Besteuerung auf das materielle Recht	3202
2. Besteuerung des Wertausgleichs	3203
3. Besteuerung des Leistungzuflusses	3206
IV. Ausgleich nach Scheidung	3208
V. Wiederauffüllungszahlungen	3209
VI. Vereinbarungen zum Versorgungsausgleich	3212
Teil 8: Trennungs- und Scheidungsvereinbarungen	
A. Trennungsvereinbarungen	3218
I. Ehewohnung	3219
1. Gesetzliche Regelung über die Ehewohnung bei Trennung	3219
a) Ehewohnung	3224
b) Trennung	3230
c) Unbillige Härte	3232
aa) Gewaltanwendung	3239
bb) Wohl der Kinder	3242
2. Folgen der Wohnungsüberlassung	3243
a) Regelmäßige alleinige Überlassung	3243
b) Vorläufige Nutzung zu eigenen Wohnzwecken	3245
c) Nutzungsentschädigung	3246
3. Vertragliche Vereinbarungen zum Familienwohnheim	3260
a) Miteigentum, Nutzungsregelung, Teilungsausschluss	3261

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
b) Übernahme des Eigentums mit Lastentragung	3263
c) Verkauf und Erlösverteilung	3265
d) Abschluss eines Mietvertrages.....	3268
4. Vertragliche Vereinbarungen zur Mietwohnung	3270
a) Übernahme des Mietvertrages mit Freistellungsverpflichtung	3271
b) Auszugsvereinbarung.....	3274
II. Haushaltsgegenstände	3276
1. Begriff und Abgrenzung	3276
2. Zuweisung bei Trennung.....	3290
a) Herausgabe von eigenem Alleineigentum	3292
b) Gebrauchsüberlassung bei Alleineigentum des anderen Ehegatten.....	3293
c) Verteilung bei Miteigentum	3294
d) Nutzungsvergütung	3295
3. Vereinbarungen	3296
III. Vermögens- und güterrechtliche Regelung	3300
1. Vermögensaufteilung und Regelung von Schuldverhältnissen	3301
2. Güterrechtliche Vereinbarungen	3305
a) Verfügungsbeschränkungen.....	3306
b) Stichtag der Endvermögensberechnung.....	3308
c) Güterstandswechsel	3310
3. Steuerrechtliche Fragen.....	3315
IV. Trennungsunterhalt	3316
V. Versorgungsausgleich	3327
VI. Kindesunterhalt	3331
1. Regelung bei Trennung und Scheidung.....	3331
2. Unterhaltsbestimmung.....	3334
3. Verwandtenunterhalt	3342
4. Mindestunterhalt und Düsseldorfer Tabelle.....	3349
a) Mindestunterhalt	3349
aa) Sächliches Existenzminimum – Doppelter Steuerfreibetrag	3351
bb) Monatswert.....	3352
cc) Monatswerte nach Altersstufen	3353
dd) Mindestgrößen für den Übergang	3357
b) Düsseldorfer Tabelle	3359
5. Kindergeld	3371
6. Rang und Mangelfall	3374
7. Unterhalt volljähriger Kinder	3380
8. Vereinbarungen über den Kindesunterhalt nach der Reform.....	3393
a) Alttitel	3393
b) Statischer Unterhalt	3396
c) Dynamisierter Unterhalt.....	3398
d) Freistellungsvereinbarung	3405
e) Volljährigenunterhalt	3409

	Rn.
VII. Erbverzicht	3412
1. Auswirkung der Scheidung bzw. Antragstellung auf das gesetzliche Erbrecht	3414
2. Auswirkungen des Pflichtteilsverzichtes auf den Unterhalt	3429
3. Aufhebung letztwilliger Verfügungen	3431
4. Formfragen	3441
VIII. Geltungsbereich	3444
IX. Formulierungsvorschläge	3448
1. Anwaltliche Regelung bei noch vorläufiger Trennung	3448
2. Notarielle Beurkundung mit Güterstandswechsel und Vollstreckungsunterwerfung	3451
B. Scheidungsvereinbarungen	3453
I. Ehewohnung und Haushaltsgegenstände	3454
1. Gesetzliche Regelung über die Ehewohnung bei Scheidung	3454
a) Grundsätze und Voraussetzungen richterlicher Entscheidung	3457
b) Wohnung im Alleineigentum oder Miteigentum mit Dritten	3468
c) Familienwohnheim in Miteigentum	3475
d) Regelung des Mietverhältnisses	3477
aa) Ausscheiden aus dem Mietverhältnis	3478
(1) Einvernehmliche Mitteilung	3478
(2) Richterliche Umgestaltung des Mietverhältnisses	3486
(3) Keine richterlichen Schutzanordnungen mehr	3487
bb) Neubegründung eines Mietverhältnisses	3490
cc) Inhalt eines neu begründeten Mietvertrages	3494
dd) Nutzungsverhältnis	3498
ee) Frist	3499
e) Nutzungsentschädigung	3501
2. Vertragliche Vereinbarungen zur Ehewohnung	3504
a) Feststellung geklärter Verhältnisse	3506
b) Räumungsverpflichtung	3510
c) Antrag auf Wohnungszuweisung mit Umgestaltung des gemeinschaftlichen Mietvertrages	3511
d) Nutzungsverhältnisse am Familienwohnheim	3512
3. Gesetzliche Regelung über Haushaltsgegenstände bei der Scheidung	3515
a) Begriff und Abgrenzung	3515
b) Zuweisung bei Scheidung	3516
aa) Miteigentum und Vermutung	3517
bb) Kriterien der Überlassung und Übereignung	3520
cc) Ausgleichszahlung	3524
4. Vereinbarungen	3531
II. Güter- und Vermögensrecht	3533
1. Güterstandsänderung	3534
2. Zugewinnausgleich	3536

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
3. Gesamtschuldnerausgleich	3540
4. Bankkonten und sonstiges Miteigentum	3550
5. Ansprüche aus Ehegattenzuwendungen	3551
6. Ehegatteninnengesellschaft	3556
III. Ehegattenunterhalt	3557
1. Trennungsunterhalt	3558
2. Nachehelicher Unterhalt	3559
IV. Kindesunterhalt	3560
V. Versorgungsausgleich	3563
VI. Elterliche Sorge und Umgangsrecht	3564
VII. Erbverzicht	3580
VIII. Abgeltungsklausel	3581
IX. Form und Inhaltskontrolle	3586
X. Formulierungsvorschläge	3589
C. Steuerliche Probleme bei der Vermögensauseinandersetzung in der Ehescheidung	3593
I. Veranlagungswahlrecht	3593
1. Veranlagungsarten	3593
a) Zusammenveranlagung	3597
b) Getrennte Veranlagung	3601
2. Zustimmungspflicht zu gemeinsamer Veranlagung	3604
II. Realsplitting	3616
III. Entgeltliche Veräußerung bei Vermögensauseinandersetzung und -verwertung i.R.d. Ehescheidung	3618
1. Einführung	3618
2. Realteilung bei „Mischvermögen“	3621
3. Grundproblem des entgeltlichen Erwerbs	3636
4. Ehescheidung und § 23 EStG	3647
a) Anwendungsbereich des § 23 EStG	3647
b) Allgemeine Voraussetzungen für eine Steuerpflicht privater Veräußerungsgewinne nach § 23 EStG	3656
c) Fallgestaltungen i.R.d. Scheidung	3670
d) Ausnahme bei Eigennutzung	3698
5. Vermeidungsstrategien	3711
IV. Scheidung und gewerblicher Grundstückshandel	3721
V. Scheidung und Gewinnerzielungsabsicht	3728
VI. Scheidung und Grunderwerbsteuer	3737
VII. Scheidung und Schenkungsteuer	3746
1. Scheidung und Schenkung	3746
2. Das Schenkungssteuerprivileg der eigengenutzten Immobilie	3750
3. Steuerfreiheit des Zugewinnausgleichs	3757
4. Vorsicht bei vorsorgenden Vereinbarungen	3760

	Rn.
VIII. Steuerliche Berücksichtigung von Aufwendungen im Zusammenhang mit der Scheidung	3765
Teil 9: Verträge verschiedener Ehekonstellationen	
A. „Ehe ohne alles“	3793
I. „Double income no kids“	3795
II. „Zweiter Frühling“	3799
B. „Ehe mit Probezeit“	3802
I. „Kommt Zeit kommt Rat“	3804
II. „Kind ändert alles“	3807
III. „Lange gewartet, doch noch geheiratet“	3812
C. Ehe mit Dynastie	3820
D. Ehe mit Unternehmen	3832
E. Diskrepanzen	3837
F. Unterhaltsverstärkung	3844
Teil 10: Ehen mit Auslandsberührungen	
A. Allgemeines Ehwirkungsstatut, Art. 14 EGBGB	3855
I. Anknüpfungspunkte im IPR	3856
1. Staatsangehörigkeit	3857
2. Gewöhnlicher Aufenthalt	3859
3. Engste Verbindung	3860
II. Verweisung auf ausländisches Recht	3861
III. Korrektur durch den ordre public	3863
IV. Kegelsche Leiter	3865
V. Rechtswahl	3868
VI. Anwendungsbereich	3872
B. Ehegüterrechtsstatut, Art. 15 EGBGB	3874
I. Grundsatz – Verweis auf Ehwirkungsstatut	3875
II. Sonderfälle	3880
III. Behandlung von „Altehen“	3884
1. Eheschließung vor 01.04.1953	3886
2. Eheschließung vom 01.04.1953 bis 08.04.1983	3887
a) Bis Stichtag 08.04.1983	3888
b) Ab Stichtag 09.04.1983	3890
c) Verfassungswidrigkeit?	3893
3. Eheschließung vom 09.04.1983 bis 31.08.1986	3894
4. Eheschließung seit 01.09.1986	3895
IV. Rechtswahl	3896
1. Möglichkeiten der Rechtswahl	3897
2. Wirkungen der Rechtswahl	3902
3. Form der Rechtswahl	3904
V. Anwendungsbereich	3906
C. Scheidungsstatut – Scheidungsfolgen	3910

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
I. Verweis auf das Ehewirkungsstatut	3911
II. Versorgungsausgleich	3914
III. Unterhalt	3921
D. Ehevertrag oder Scheidungsvereinbarung mit Auslandsbezug	3928
E. Der neue deutsch-französische Wahlgüterstand	3940
I. Anwendungsbereich	3941
II. Begründung des Güterstandes	3943
III. Grundzüge	3945
IV. Praxis	3946
	Seite
Stichwortverzeichnis	1219